

Vis-à-Vis

Von FraeuleinUnruh

Kapitel 34: Besuchsrecht

"Hier ist es."

Cait hielt an einer Stelle mitten in den Tunneln, an der eine schmale Leiter sie aus der feuchten Kälte zurück in die warmen, stickigen Versorgungsschächte führte.

"Wie kann es eigentlich mitten in der Stadt zu diesen Temperaturunterschieden kommen?"

Tifa rieb sich über die noch immer kühle Nasenspitze.

"Neben den Bahnschächten laufen die Leitungen für das Kühlwasser des Reaktors entlang. Deswegen sammelt sich auch so viel Feuchtigkeit in den Tunneln, was einer von vielen Gründen war, warum manche Teilstrecken stillgelegt worden sind."

Es dauerte eine Weile, bis sie alle die Leiter erklommen hatten und sich vollzählig in dem kleinen Kontrollraum wiederfanden.

"Es dürfte jetzt nicht mehr weit sein. Sie haben die Sister quasi direkt um den Tower herum gebaut. Ich weiß nicht, wie viel Schaden er tatsächlich durch den Angriff von Diamond Weapon genommen hat und wie sicher der Aufgang zur Kanone noch ist."

"Wir werden es sehen, wenn dir da sind, oder?"

Cid versuchte ein weiteres Mal sich eine Zigarette anzuzünden. Die Robokatze warf ihm im Rahmen ihrer Mimik einen missbilligenden Blick zu, sagte aber nichts weiter und ließ ihn gewähren. Die Versorgungsschächte wurden regelmäßig genutzt und er wusste, dass sie sicher waren.

"Natürlich."

Sie verließen die kleine Kammer nacheinander und Cloud schloss am Ende die schwere Sicherheitstür hinter ihnen.

Er zögerte einen Moment, ehe er der Gruppe folgte. Der rote Umhang war wieder direkt vor ihm.

Je weiter sie sich ihrem Ziel näherten, desto bedrückender wurde die allgemeine Stimmung in der Gruppe und Vincent wurde zusehends stiller. Sofern man bei seinem Zustand noch von einer Steigerung sprechen konnte.

Mit einem tiefen Seufzen setzte er sich in Bewegung. Es fiel ihm schwer seinen Kopf zu ordnen und sich für ein Thema zu entscheiden. Der Vorstoß zur Sister, Hojo, der dort vermutlich auf sie wartete und dieser nun wieder so verschlossene Mann vor ihm. Er hatte sich an das leichtere, offenere Gemüt gewöhnt und wünschte es sich zurück. So schnell als möglich.

Am liebsten würde er einfach umkehren, zurück zum-

"Hier können wir hoch."

Cait wartete an einer weiteren Leiter auf sie, welche zurück an die Oberfläche führte.

Stickige, brütende Stadtluft, vermischt mit dem Qualm und Geruch von Feuer, wehte Cloud entgegen, als er als Letzter aus dem Schacht kletterte. Flackerndes Licht erhellte die Gasse und den am Ende gelegenen Platz neben der normalen Beleuchtung. Ein kurzer Blick in die Höhe wies ihm die Quelle. Der Tower stand in Flammen. Diamond Weapons Angriff hatte das obere Drittel getroffen, zerstört und in Brand gesetzt. Ob es den Präsidenten wohl mit erwischt hatte?

"Dies sind Lieferzugänge auf der Rückseite des Torgeländes. Wenn wir uns westlich halten, sollten wir den Ausgang zur Sister erreichen."

Die Robokatz und Tifa standen an der Gebäudeecke der kurzen Gasse und prüften die Umgebung.

"Es patrouilliert immer noch Infanterie."

"Natürlich. Nur weil der Tower brennt, enthebt sie das nicht ihrer Befehle. Heidegger und Scarlet haben den Tower noch vor dem Einschlag verlassen."

"Wo sind sie jetzt?"

Cid sog den letzten Rest seiner Zigarette ein und schnippte den Stummel aus der Gasse.

"Das weiß ich leider nicht. Ich musste selbst schauen, dass ich aus dem Tower verschwinde."

"Schon klar. Und jetzt lockst du uns direkt in ihre Arme."

"Barret!"

Tifa bedachte den Hünen mit einem strafenden Blick.

"Schon gut. Wir sollten zusehen, dass wir die Patrouillen umgehen. Links neben dem Verwaltungsgebäude ist ein Dienstgang, den wir nutzen können."

Die Robokatz wies auf eines der unscheinbaren Häuser, die den Tower auf der Hinterseite umringten.

"Zwei Gebäude weiter ist der Ausgang zur Kanone. Seht ihr?"

Die kleine Plüschhand wanderte ein Stück in die Höhe und machte sie auf ein Metallgerüst aufmerksam.

"Na dann, worauf warten wir noch?"

Cloud schob sich an ihnen vorbei, besah sich die Szenerie selbst einen Moment und bemerkte den Dreiertrupp Infanteristen, die in einem weiteren Seitengang verschwanden.

Er wollte das Ganze endlich hinter sich bringen.

"Reiner wird die Luft nicht."

Der rote Umhang schwang an ihm vorbei, raus auf den kleinen Platz.

Vincent hatte es mittlerweile mindestens genauso eilig wie er selbst. Die Makokanone war in unmittelbarer Nähe, das Ziel auf das sie all die vergangenen Tage gewartet haben war fast greifbar.

Und für ihn... Hojo.

Cloud folgte Tifa und Cait. Sie schienen tatsächlich den perfekten Zeitpunkt zwischen den Patrouillengängen abgepasst zu haben.

Der Platz war leer und auch die Straße, in die sie einbogen, verbarg keine versteckten Einheiten.

Ein ungutes Gefühl meldete sich in den hintersten Ecken seines Kopfs, doch die Sister war zu nah, als dass er ihm genug Aufmerksamkeit schenkte.

Über den Dächern der halbhohen Gebäude war das Gerüst, welches um die Kanone herumgebaut worden war, zu sehen und wurde von weiter oben von den Lichtern der Maschine selbst erhellt. Die Szenerie war bedrückend.

Als wären Midgars Schatten und der brennende Tower nicht bereits genug Atmosphäre, so taten die blinkenden Warnlichter, der grüne Makoschimmer der durch die Schläuche transportiert wurde und die hellen Strahler die diese Monstrosität über ihnen beleuchteten, ihr übriges.

Vincent's Schritte wurden zusehends schneller. Noch im letzten Augenblick konnte Cloud sein Handgelenk ergreifen und ihn vom Aufstieg der Treppen abhalten.

"Was hast du vor?"

Die einzige Antwort war ein vorwurfsvoller Blick der roten Augen, die erst die Finger um seine Hand und dann ihn selbst bedachten.

"Du wirst nicht allein gehen."

"Das ist nicht eure Sache."

Cloud sah sich kurz um, dann zurück zu seinem Freund.

"Doch, das ist es. Sonst wären wir kaum alle hier."

Vincent schnaufte verächtlich und zog seine Hand mit einem harten Ruck aus dem festen Griff.

"Hojo gehört mir. Halt dich da raus."

Wieder griff Cloud nach seinem Arm, als er die erste Stufe erklimmen wollte.

"Warte, verdammt!"

"Lass mich los."

Noch während er sich erneut aus dem Griff des anderen wand, erzitterte plötzlich die Erde.

["Sieh an, sieh an. Wen haben wir denn da?"]

Mit der lautsprecherverzerrten Stimme erschien zwischen den Häusern eine riesige Maschine.

"Heilige Scheiße! Was ist das denn?"

Cid sprach wohl für sie alle.

"Oh nein. Scarlets neues Spielzeug..."

Cait ignorierte Barrets bösen Blick und sah zu der Steuerkuppel des gigantischen Mecha-Kriegers hinauf, als sie sich öffnete.

Tatsächlich gab sie neben Heidegger auch die Leiterin der Abteilung für Waffenentwicklung frei.

"Wohin des Wegs? Ihr habt euch doch wohl nicht etwa verlaufen?"

Ein süffisantes Lächeln umspielte die üppigen, rot geschminkten Lippen der blonden Frau.

"Ich wüsste nicht, was dich das zu interessieren hat."

Cid trat einen Schritt vor und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Die Sister Ray ist mein Baby und ich kann mich nicht daran erinnern, euch ein Besuchsrecht eingeräumt zu haben. Nur weil sie dir das Weltraumprogramm genommen haben, Highwind, heißt das nicht, dass du und deine Bande sich nun an meinem Kind vergreifen dürft."

Scarlet hatte sich von ihrem Sitz erhoben, mit beiden Händen auf das Steuerpult gestützt und sah abfällig auf sie herab.

Das war dieses unguete Gefühl also gewesen. Der Grund, wieso die Infa den Platz geräumt hatte.

"Ihr wusstest, dass wir hierher kommen."

Angestrengt richtete Cloud den Blick an dem roten Metallungetüm hinauf. Sie mussten es die ganze Zeit gewusst haben, sonst wären sie nicht zeitgleich hier

aufgekreuzt.

"Sicher wussten wir Bescheid. Die Turks hätten euch bereits in den U-Bahn-Tunneln aufgegriffen, wenn sie die Order dazu bekommen hätten. Habt ihr allen Ernstes geglaubt, ihr könntet Midgar betreten, ohne, dass wir davon Wind bekommen? Ich bitte euch."

Sie lachte ihr schrilles, unangenehmes Lachen.

Neben der großen Bedrohung unmittelbar vor ihnen, erregte eine Bewegung auf den höher gelegenen Ebenen der Sister Ray Vincents Aufmerksamkeit.

"Hojo..."

Wenn er sich nicht beeilte, würde er ihm bestimmt noch entwischen.

Doch konnte er seine Freunde einfach so...?

~"Vergiss die anderen. Du weißt, dass er da oben ist. Und du willst ihn."~

Verdammt.

In diesem Punkt musste er ihm zustimmen. Er hatte Recht und er war diesen ganzen, elendigen Weg nur mitgekommen, um zu Hojo zu gelangen.

Alles nur wegen Hojo.

Nur wegen ihm.

Er griff nach dem schmalen Geländer des Baugerüsts.

"Vincent!"

Cloud bemerkte aus dem Augenwinkel, wie sich Vincent die Stufen hinaufbewegte.

Er konnte ihn auf gar keinen Fall allein gehen lassen, doch da stand ihnen noch dieses andere Problem gegenüber.

"Ich hoffe, ihr bleibt noch ein bisschen. Dann könnt ihr eine Kostprobe meiner selbstkreierten Weapon genießen."

Scarlet lachte erneut auf.

"Was? Weapon?"

Cid verzog das Gesicht und schenkte dem Ungetüm vor ihnen, sowie dem Ungetüm in der Steuerkuppel einen abschätzigen Blick.

"Na irgendjemand muss sich ja unserem kleinen Problem, welches das Abwehrsystem von Gaia auf den Plan gerufen hat, annehmen."

Wichtigtuertisch plusterte sich Heidegger neben seiner Kollegin auf.

Cloud wurde die Zeit knapp. Er musste sich entscheiden.

"Verdammt, Vincent!"

"Komm!"

Tifa packte ihn am Handgelenk und zog ihn die Treppen hinauf.

"Aber-"

"Kümmert ihr euch um die Sister, wir halten hier schon die Stellung!"

Barret wedelte auffordernd mit seinem Gewehrm.

Cloud brauchte einen Moment um sich zu sortieren, bis er seine Hand aus Tifas Griff löste und selbst die Treppen hinaufkletterte.

Hatte sie mit Barret gesprochen? Sie musste.

Hoffentlich würden sie wirklich zurechtkommen. Scarlets kleines Spielzeug sah mehr als nur bedrohlich aus, doch wenn sich einer von ihnen mit Maschinen und folglich deren Schwachpunkten auskannte, dann war es Cid. Barret gab zuverlässige Rückendeckung und sie hatten Reeve an ihrer Seite. Vielleicht konnte er ihnen noch nützlich sein, wenn er es schaffte Zugang zu Scarlets Datenbank zu erhalten. Er sollte sich keine Sorgen machen, sie würden bestimmt zurechtkommen.

Viel eher sollte er sich Gedanken um das machen, was vor ihnen lag. Die Treppen schienen sich endlos emporzuwinden, bis sie endlich zu der Plattform führten, auf denen der Hauptrechner und die Betriebskonsolen aufgebaut waren. Drei Treppenabsätze über ihnen flatterte der rote Umhang. Vincent war schnell. Und er schien es verdammt eilig zu haben.

~"Oh, ich kann es kaum erwarten! Was er wohl sagen wird, wenn er dich sieht?"~

"Sei still."

Erfolglos versuchte er die dunkle Stimme zu ignorieren und sich auf das Laufen zu konzentrieren, doch seine Schritte trugen ihn wie von selbst und diese unsägliche Stimme in ihm war laut. Sehr laut. Das Chaos in ihm brodelte wild und heiß durch seine Adern und die Ränder seines Blickfelds begannen zusehends zu verschwimmen. Er konnte Cloud erneut nach ihm rufen hören, doch das spielte keine Rolle. Überhaupt täte er besser daran weg zu bleiben.

Hojo war seine Sache. Ganz allein seine Sache.

~"Unsere."~

Und eben das machte es nicht besser. Im Gegenteil.

"Hojo ist unser."

Er sog scharf die Luft ein und störte die schnelle, rhythmische Atmung. Hatte er das eben gesagt? Nein... der Dämon...

Ein lautes, dunkles Lachen durchströmte ihn.

Er war dabei seinen Geist zu übernehmen und Vincent war sich nicht sicher, was an dieser Stelle schlimmer war.

Wenn sein Geist im Körper des Dämons gefangen war, oder wenn der Dämon seinen eigenen Körper übernahm.

Vincent musste sich konzentrieren. Er wollte dem Ursprung all seiner Leiden selbst gegenüberreten, nicht im Schatten des Chaos.

Und eben jenes war nur noch ein paar wenige Treppenabsätze von ihm entfernt. Das leise, sonore Brummen des Hauptrechners begann die Luft zu füllen, gemischt mit dem Kampfplärm einige Meter unter und dem Zischen und Rauschen der Schläuche und Hydraulikantriebe der Kanone über ihm.

~"Der verlorene Sohn..."~

Er erreichte eine weitere Ebene. Das Metall der Stufen unter seinen Füßen schwamm zu einem grauen Schleier und auch der Rest der Umgebung verlor immer weiter an Kontur.

~"...ist zu seinem Schöpfer..."~

Die Geräusche wurden Schritt für Schritt vom immer lauter werdenden Rauschen des Blutes in seinen Ohren verschluckt. Es pumpte heiß durch seine Adern und trieb ihn an wie das Öl und Mako die gigantische Maschine.

Er erreichte den letzten Absatz.

Die Stufen endeten in einer kleinen Plattform, an deren Seiten sich das gesamte Computerterminal erstreckte.

Und zwischen all den Bildschirmen, Hebeln und Knöpfen, erkannte er gestochen scharf den weißen Kittel.

~"...zurückgekehrt."~